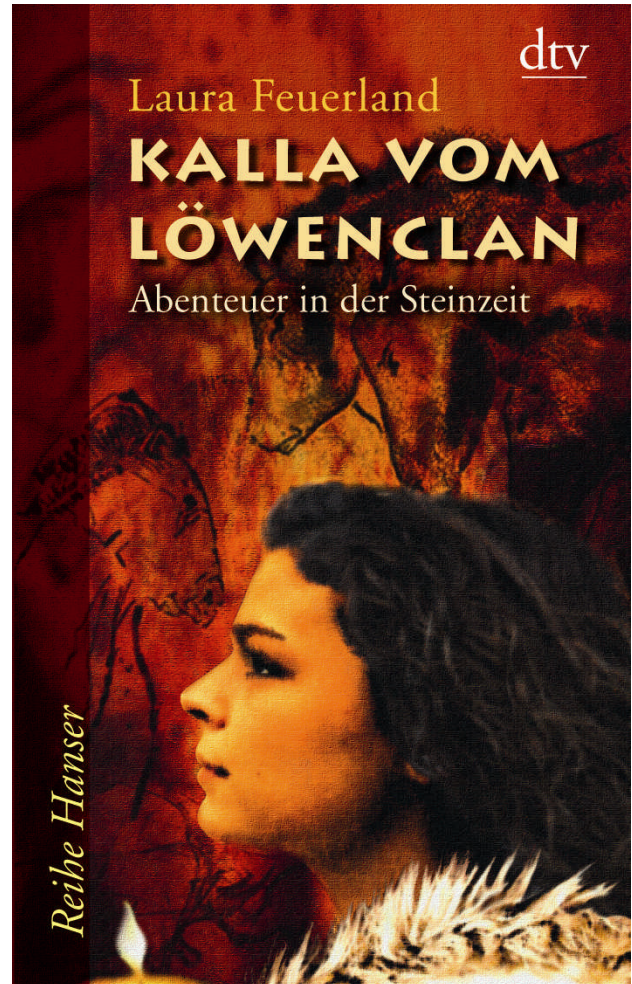


Unterrichtspraxis

Reihe Hanser in der Schule

Laura Feuerland
Kalla vom Löwenzan
Abenteuer in der Steinzeit

Reihe Hanser 62438



Thematik:

Leben in der Steinzeit –
Gesetze, Regeln, Bräuche und Geschichten
aus dem Alltag des Löwenzans

Herausgegeben von:
Marlies Koenen

Klasse: 4-5
Erarbeitet von:
Renate Zerbe

Handlung

Das vorliegende Buch handelt von dem 9-jährigen Steinzeitmädchen Kalla und seinem Alltagsleben vor circa 30.000 Jahren in der Altsteinzeit.

Mit ihrer Familie, dem Löwenclan, verbringt Kalla den Winter im Höhlenlager des Otterbachtals. Ihre Familie war während der Sommermonate den Rentieren nach Norden gefolgt und lebte in Sommerzelten. Da Rentiere eine Hauptnahrungsquelle der damaligen Menschen sind, folgen diese den Tieren auf ihren Wanderrouten.

Während der Zeit im Höhlenlager findet die alljährliche Herbstjagd statt, über die sich alle Clans mit Vorräten für den Winter eindecken. Außerdem können die Familien bei diesen Treffen Neuigkeiten und Erfahrungen untereinander austauschen. Bei der Herbstjagd trifft Kalla auch ihre Freundin Chani vom Hirschclan wieder, mit der sie gerne zusammen ist. In ihrer Altersgruppe gibt es nämlich kein Mädchen im Löwenclan. Nur Tomo, der einige Jahre älter ist als sie, zählt für Kalla als Freund.

Doch dann überschlagen sich die Ereignisse. Auf der Suche nach Tomo, ihrem Spielgefährten und Freund, gerät Kalla versehentlich in ein unterirdisches Höhlensystem, dessen Zutritt allein den Männern vorbehalten ist. Ganz aufgewühlt von den Eindrücken in der Höhle fürchtet sich Kalla gleichzeitig davor, dass jemand entdeckt haben könnte, dass sie verbotenerweise in der Höhle gewesen ist.

Unterdessen nimmt die Rentierjagd einen unerwarteten Verlauf, denn einer der Jäger, Agal, der von einem Schneeleoparden angegriffen wurde, ist von einem Unbekannten gerettet worden. Mauk, einer der fremden Männer, und seine beiden Gefährten Roor und Atlin, geben sich kurze Zeit später zu erkennen.

Mauk, der Anführer des Feuerpferdeclans und seine Gefährten stammen aus dem Norden des Landes. Sie sind die letzten Überlebenden eines einst sehr starken und mächtigen Clans und haben sich auf den Weg nach Süden gemacht, um ihren Schutzgeist, den der Feuerpferde, wieder zu finden. Zusammen mit den feuerroten Pferden hat er sie nämlich verlassen und ist aus ihrem Gebiet verschwunden. Auch sucht Mauk zum Aufbau eines neuen Clans eine Frau. Zum Dank für die Lebensrettung Agals, fordert er daher nach dem Gesetz ‚Leben gegen Leben‘ ein Mädchen aus dem Löwenclan zur Frau, und zwar Yonna, Kallas ältere Schwester.

Da Mauks Geschichte vom Verschwinden der Feuerpferde von den Mitgliedern des Löwenclans angezweifelt wird und auch das Clangericht den Konflikt nicht auflösen kann, ist ein Kampf zwischen Mauk und Agal unvermeidlich.

Jedoch – am Kampftag zieht plötzlich ein riesiges Unwetter auf. Bäume knicken ein, Äste brechen ab und die Menschen des Löwenclans versuchen, so gut es geht, ihr Leben zu schützen. Agal wird unter einem herabstürzenden Felsen begraben und stirbt; Mauk wird daraufhin zum Sieger erklärt und Yonna ihm als Gefährtin zugesprochen.

Kalla vom Löwenclan ist die Geschichte eines neun-jährigen Mädchens und seiner Familie während der Altsteinzeit.

Zwei Erzählstränge verbinden sich im Verlauf des Romans:

Die Geschichte von Mauk, dem Führer des Clans der Feuerpferde und die Geschichte des Löwenclans.

Regeln und Bräuche, religiöse Vorstellungen und Gesetze bestimmen das Leben der Clane. Sie stehen in enger Verbindung zur Natur und „in ständiger Zwiesprache mit den Tieren, Pflanzen und Gesteinen“.

„Erzählen war nicht nur ein unterhaltsamer Zeitvertreib, sondern auch eine Möglichkeit, Wissen

Am Ende der Erzählung machen sich Mauk, seine Männer sowie Yonna, Tomo und Kalla auf den Weg Richtung Süden, um die Feuerperde zu suchen. Schließlich finden sie sie und auch den Schutzgeist des Feuerclans wieder.

*weiterzugeben und zu bewahren.“
(S. 200)*

Problematik

Das Buch „Kalla vom Löwenclan“ bietet Grundschulern und auch Schülern der 5. Klasse vielfältige Themenschwerpunkte, die für diese Altersstufe von Interesse sind.

Vor allem geht es darum, mittels einer Erzählung Kindern das prähistorische Leben in der Steinzeit näher zu bringen. Sie sollen anschaulich erfahren, wie der Alltag der Steinzeitmenschen aussah, wie sie sich die Umwelt unserer Vorfahren vorstellen können und auch einschätzen, wie hart es häufig war, zu überleben. Sie lernen Tiere und Pflanzen kennen, erfahren von Tod und Geburt und den Riten der Clane, die uns heute oft befremdlich erscheinen.

Kalla lebt mit ihrer Familie innerhalb eines großen Clans, deren Anführer, Irinot, der Gefährte ihrer Mutter Sina ist. In einer so großen Gemeinschaft müssen alle lernen, sich an Regeln zu halten, wenn sie überleben wollen. Eine gut funktionierende Gemeinschaft ist zudem wichtig für ein harmonisches und friedliches Zusammenleben. Diese Thematik dürfte Kindern sehr vertraut sein, denn auch sie leben in unterschiedlichsten Familienkonstellationen, innerhalb derer Regeln und sozialer Zusammenhalt Schutzbedingungen des Überlebens sind. Denn beim Zusammenleben in der Familie übernimmt jeder Verantwortung für sich und andere, jeder vertritt seine eigenen Bedürfnisse und Interessen, nimmt aber auch die Bedürfnisse der anderen wahr.

Manche Personen innerhalb einer Clan-Gemeinschaft nehmen herausragende Positionen ein, so gibt es z. B. bei Kalla einen Sippenführer, einen Seher und eine Heilerin. Auch in unserer Gesellschaft gehen Menschen unterschiedlichen Tätigkeiten nach, die zum einen für die Gemeinschaft von Bedeutung sind, aber auch den eigenen Lebensunterhalt sichern helfen.

Gleichwohl muss man damit rechnen, dass es wie bei Kalla zu Auseinandersetzungen und Spannungen innerhalb einer Gruppe kommt, die gelöst werden müssen. Diese Problematik begegnet den Schülern Tag für Tag vor allem in der Schule, wenn es zu verbalen Streitereien oder teilweise auch handgreiflichen Auseinandersetzungen kommt. Vielfach können sie diese Situationen allein oder mittels eines Streitschlichters lösen.

Ein anderer Ort für das Auftreten von Konflikten ist die Familie. Jedes Kind weiß dazu vielfältige Beispiele zu benennen.

Freundschaft in all ihren Facetten ist den Kindern sehr vertraut und daher von besonderem Interesse. Freundschaften muss man schützen und entwickeln, damit sie wachsen und fortbestehen. Kalla hat in Tomo und Chani wichtige Freunde gefunden, auf die sie auch in schwierigen Situationen zählen kann. Auf der Suche nach Tomo geschieht sogar unabsichtlich etwas

Zielsetzung ist, Kinder von 10 bis 12 Jahren das Leben in der Steinzeit mit seinen jahreszeitlichen Abläufen, dem täglichen Kampf ums Überleben, aber auch den menschlichen Erfahrungen von Freundschaft und Hass, Vertrauen und Missgunst, Mut und Angst nahe zu bringen.

„Loas war der Seher des Löwenclans. Die Clanregeln besagten, dass beizeiten ein Nachfolger gewählt werden musste, damit das Amt gesichert war. [...] Das Wohlergehen eines jeden Clans hing wesentlich von der Weisheit seines Sehers ab, von seinem Scharfsinn, seinem Weitblick, seinem Wissen, das ihm aus dem Austausch mit

Verbotenes, das sie hinfort beschäftigt und belastet. Sicherlich können Kinder aus der eigenen Erfahrung nachvollziehen, dass gerade Verbote oft einen besonderen Reiz ausüben, dass sie aber häufig auch zu Konsequenzen führen, die schmerzlich sind oder eine Kette von Heimlichkeiten oder weiteren Verbotsüberschreitungen nach sich ziehen.

In der Erzählung werden die Aufgaben einer Heilerin, eines Werkzeugmachers und eines Sehers in ihrer Bedeutung für die Gemeinschaft sehr detailliert erläutert. Auf diese Weise wird nachvollziehbar, wie abhängig die Sippe oder der Clan davon ist, dass über die verschiedenen Berufe und ihre Funktionen Traditionen erhalten bleiben und den inneren Zusammenhalt des Stammes garantieren. Viele Sachinformationen fließen so parallel zu der Haupthandlung in die Erzählung mit ein.

Außerdem werden die Schüler mit Begriffen bzw. einer bildhaften Sprache konfrontiert (Ottergeist, großes Wasser), die ihnen in unserer technisierten Welt zunächst befremdlich erscheinen mag. Mittels der verschiedenen Clangeschichten kann die Phantasie der Kinder jedoch neu angeregt bzw. auch weiterentwickelt werden.

Didaktisch-methodische Überlegungen

Das von Laura Feuerbach geschriebene Buch „Kalla vom Löwenclan – Abenteuer in der Steinzeit“ hat insgesamt 208 Seiten inklusive eines Glossars. Gegliedert ist das Buch in 15 Kapitel unterschiedlicher Länge.

Darüber hinaus enthält es zahlreiche Schwarz-Weiß-Illustrationen, die bestimmte Textpassagen veranschaulichen.

Das Steinzeitabenteuer ist sowohl für Mädchen als auch für Jungen als Lektüre geeignet, auch wenn die Protagonistin ein Mädchen ist. Denn die Erzählung ist auf das Zusammenleben der Menschen im Clan konzentriert, wobei sowohl weibliche als auch männliche Figuren Bedeutung und Vorbildwirkung erlangen.

Aufgrund des Buchumfangs und seiner Thematik ist die Erzählung für Schüler und Schülerinnen der 4. und 5. Klasse zu empfehlen. Um die Geschichte von Kalla in der Steinzeit zusätzlich zu vertiefen, findet sich am Ende des Buches ein Glossar, in dem wichtige Begriffe kurz erklärt werden.

Organisation des Leseprozesses

Der Einstieg in die Buchlektüre sollte gemeinsam erfolgen. Im Kreisgespräch werden zunächst erste Vermutungen zum Cover und zum Titel formuliert und anschließend auf einem Plakat festgehalten, um sie dann nach Beendigung der Lektüre in einer Abschlussrunde mit dem tatsächlichen Inhalt des Buches zu vergleichen. Zur Einstimmung auf die Steinzeit könnte man außerdem Bilder aus dieser Zeitepoche zeigen und zunächst gemeinsam das erste Kapitel „Der blaue Vogel“ lesen, in dem die Schöpfung angesprochen wird, so wie sich die damaligen Menschen sie vorgestellt haben.

den Geistern erwuchs.“ (S. 76/77)

Zu Kallas Zeiten war die Technik der Werkzeug- und Waffenherstellung weit fortgeschritten. Als Material dienten Knochen, Geweihe, Zähne, und verschiedene Steinar-ten.

Gliederung des Buches in 15 Kapitel

Schwarz-Weiß-Illustrationen

Glossar

Antizipation der Erzählhandlung

Einstimmung durch eine gemeinsame Lektüre des ersten

Gleich zu Anfang werden die Schüler damit auch mit einer bilderreichen Sprache vertraut gemacht, die entlang der Lektüre vor allem in den Clangeschichten zum Ausdruck kommt.

Alle Schüler sollten das Buch vollständig gelesen haben, da die einzelnen Kapitel nicht für sich stehen, sondern inhaltlich aufeinander aufbauen. Die Lektüre kann dabei sowohl zu Hause als auch in der Schule erfolgen (z. B. feste Lesezeiten im Verlauf des Wochenplans). Möglich wäre auch, ein Datum zu setzen, bis zu dem das Buch gelesen sein müsste.

Zu jedem Kapitel gibt es Aufgaben zum sinnerfassenden Lesen bzw. Textverstehen. Diese Aufgaben sollten zunächst bearbeitet werden, bevor die Schüler sich in Partner- oder Gruppenarbeit den handelnd-produktiven Aufgaben zuwenden, die über den Buchinhalt hinausgehen. Benötigte Arbeitsmittel wie Lexikon, Sachbücher, Bildmaterial, Internet sollten von Anfang an zur Verfügung stehen. Möglich ist auch, sich von einer Gemeinde- oder Stadtbibliothek eine Bücherkiste zum Thema „Steinzeit“ zusammenstellen zu lassen. An den handlungsorientierten Aufgaben könnten die Schüler auch in Freiarbeitsphasen oder im Rahmen des Wochenplans arbeiten. Sehr wichtig ist es, feste Zeiten während des Deutschunterrichts für Arbeitsgespräche bzw. die Präsentation von Arbeitsergebnissen frei zu halten.

Dokumentation bzw. Präsentation der Arbeitsergebnisse

Für die Arbeitsergebnisse wird ein Begleitheft angelegt, in dem jedes Kind gleichermaßen sein eigenes Leseportfolio entwickelt. Der Lehrer hat so einen Überblick über den individuellen Stand des Arbeitsprozesses.

Bei bestimmten handlungsorientierten Aufgabenstellungen bietet es sich an, eine Wandzeitung mit bestimmten Zwischenergebnissen zu erstellen und zu gestalten, Kreisgespräche in der Kleingruppe zu führen oder eine Ausstellung zu planen und zu realisieren.

Am Ende sollten die Schüler mittels eines Evaluationsbogens (s. Seite 28) ihre Arbeitsweise und ihr erworbenes Wissen bewerten.

Buchkapitels.

Aufgaben zum Textverständnis

handelnd-produktive Aufgaben

Bücherkiste zum Thema „Steinzeit“

Lesebegleitheft

Evaluationsbogen

Fächerübergreifende Aspekte

Bei der vielschichtigen Thematik des Buches bietet es sich an, fächerübergreifend zu arbeiten, nicht nur im Rahmen des Deutschunterrichts, sondern auch in Verbindung zum Sachunterricht und zu den Fächern Kunst und Religion.

Ideensammlung:

- Sprachwerkstatt: poetische Sprache in Gedichten oder kurzen Texten erproben
- Redensarten, in denen der Begriff ‚Stein‘ verwendet wird, sammeln
- Ein Wissensspiel über die Steinzeit entwickeln
- Haushaltsgegenstände töpfern
- Schmuck aus Muscheln, Schneckenhäusern und Federn basteln
- Kleidung, Schuhe aus Lederresten nähen
- Einfache Waffen und Musikinstrumente herstellen
- Steinzeitlandschaften bauen
- Zelte errichten, wenn möglich im Freien
- Naturfarben selbst herstellen
- Den Beruf des Archäologen kennen lernen und teilweise nachempfinden (zerbrochene Teile im Sandkasten verstecken und ausgraben lassen, reinigen und zusammenfügen)
- Unterschiedliche Zeitperioden der Steinzeit kennen und zuordnen
- Informationen im Internet recherchieren; z. B.:
Woher hat die Steinzeit ihren Namen?
Wie lange dauerte sie?
- Ein Museum besuchen (z. B. Archäologisches Freilichtmuseum Oerlinghausen, Neandertalmuseum in Hochdahl (Erkrath bei Düsseldorf))
- den Alltags eines Steinzeitkindes mit dem eines heutigen Kindes vergleichen
- Einen Plan mit den genannten Clänen und ihren Mitgliedern erstellen (Gesamtklasse)
- Unterschiedliche Schöpfungsmythen sammeln, vergleichen und ausstellen

Internet, Bücher:

www.phahlbauten.de

www.archaeologiemuseum.it

www.swr.de/steinzeit

Schlüsselbegriffe des Textes, die sich über ergänzende Rechercheaufgaben weiter vertiefen lassen:

- *Werkzeuge und Waffen*
- *pflanzliche und tierische Nahrung*
- *Schutztiere*
- *Höhlen*
- *Jagd*
- *der Clan und das Clangericht*
- *Flintsteine*
- *die Kunst des Feuermachens*

Anregungen zur Texterschließung und -bearbeitung

1. Kapitel

Seite 7-8

Der blaue Vogel

Bestimmt hast du das erste Kapitel genau gelesen.
Dann weißt du auch, welche der folgenden Aussagen stimmen.

- Markiere die Buchstaben vor den richtigen Sätzen.
 - S Am Anfang war die Zeit der ewigen Finsternis.
 - C Es leuchteten nur der Mond und die anderen Lichter am Himmel.
 - L Als die Sonne einmal niesen musste, fiel ein blauer Vogel aus ihrer Nase.
 - H Der Vogel flog zur Erde und ließ ein Ei fallen.
 - E Zurück im Himmel verwandelte er sich in den Mond.
 - Ö Zwei Käfer krabbelten aus dem Ei heraus.
 - P Weil sie keine Nahrung fanden, fielen sie übereinander her.
 - A Aus ihren Panzern sprühten Sterne und es entzündete sich ein Feuer.
 - F Bald stand die ganze Erde in Flammen.
 - U Als der Mond das sah, weinte er und es setzte eine große Sturmflut ein.
 - S Brauner Schlamm aus Asche und Wasser wälzte sich über Berge und Täler.
 - N Aus dem Schlamm erhob sich eine dunkle Frau, namens Ama.
 - Ä Sie formte aus dem Schlamm Wurzeln und Knochen, aus denen Pflanzen und Tiere wuchsen.
 - G Der Mond und die Geister in den Himmelslichtern freuten sich und beschlossen alles Leben zu schützen.

Das Lösungswort lautet: _____

- Erinnerst dich diese Geschichte an eine Erzählung aus der Bibel? An welche? Welche Gemeinsamkeiten fallen dir auf?
- Was kannst du tun, um das Leben auf der Erde zu schützen?

Mauk, der Anführer des Feuerpferde-Clans hatte schon unzählige Male von den Anfängen des Clans gehört.

Leider hat seine Erzählung einige Lücken. Bestimmt kannst du sie ergänzen.

Ruan und zwei Frauen namens Ili und _____ hatten in einem Sturm ihre Sippe verloren. Lange irrten sie umher, bis sie in einem Tal einen hohen rauchenden _____ sahen. Sie glaubten, ihre Sippe hätte für sie ein _____ angezündet und liefen deshalb auf den Berg zu. Ein Adler jedoch versuchte sie zu warnen und davon abzuhalten, zum Berg zu laufen. Auf einmal spuckte der Berg _____ aus. Die drei drehten sich entsetzt um und rannten _____ davon. Doch der feurige Brei schoss rasend die Hänge hinab und holte auch die Flüchtenden ein. Plötzlich tauchten in dem dichten Nebel _____ auf. Mit letzter Kraft hielten sich die drei an den _____ der Pferde fest und galoppierten davon. Ruan, Ili und Rata dankten Ama und den anderen _____ für ihre Rettung. Auch baten sie den Geist der Feuerpferde bei ihnen zu bleiben und sie zu beschützen. So wurde Ruan der _____ des Clans der Feuerpferde und Rata die _____ des Clans. Insgesamt bekamen Ruan, Rata und Ili elf Kinder, die ebenfalls wieder Kinder bekamen.

Beantworte folgende Fragen in deinem Leseheft.

- Leider sind vom Feuerpferde-Clan nur Mauk, Roor und Atlin übrig geblieben. Notiere in Stichpunkten, wie es zum Untergang der Sippe kam.
- Welche Aufgaben hatten die Frauen im Clan? (S. 10)
- Unterstreiche, welche der folgenden Tiere Mauk zuletzt nur noch jagen konnte.
Hasen, Mammuts, Bisons, Füchse, Rentiere, Antilopen
- Welche Pläne hatte Mauk, um den Clan wieder aufzubauen und welche Schwierigkeiten gab es dabei?

3. Kapitel

Seite 27-29

Im Zeichen des Wolfs

Kalla wurde geboren. Beantworte schriftlich die folgenden Fragen.

- Wie war das Wetter in der Nacht von Kallas Geburt?
- Wer war bei der Geburt dabei?
- Warum stand Kalla unter dem Schutz des Wolfgeistes?

Frage zu Hause nach, wie deine Geburt verlaufen ist.

Welchen Namen hast du und warum haben deine Eltern diesen Namen ausgewählt?

Wenn du dir ein Tier als Schutzgeist aussuchen könntest, welches wäre es und warum?

4. Kapitel

Seite 30-46

Kalla

- Lies die Seiten 30 und 31 aufmerksam durch und zeichne ein möglichst genaues Bild der Höhle. Du kannst hierbei mit einem Partner zusammenarbeiten.

Kalla wollte zu den Fallgruben, dem Wald und dem Bach gehen. Dazu nahm sie auch ihren Findesack mit (S. 34/37), den sie an ihrem Lieblingsplatz öffnete.

- Markiere im Gitterrätsel zehn Dinge, die sich dort befinden. Die Dinge sind waagrecht und senkrecht versteckt.

L	B	K	L	T	Z	H	S	A	Z	L	K	W	F
S	E	H	N	E	N	S	C	H	N	Ü	R	E	L
Q	E	J	Ö	R	U	G	H	M	K	K	Ä	E	I
W	R	H	Ä	W	I	F	N	P	L	J	U	R	N
R	E	V	O	G	E	L	E	I	E	R	T	T	T
E	N	G	Y	Q	O	D	C	L	R	H	E	Z	M
T	P	F	X	M	P	S	K	Z	Z	G	R	U	E
Z	W	U	R	F	S	P	E	E	R	E	F	I	S
U	K	N	O	C	H	E	N	N	K	D	Z	O	S
I	Ü	D	C	N	W	U	R	Z	E	L	N	P	E
O	A	S	V	B	Ü	A	X	V	L	S	R	Ü	R

- Hast du auch eine Schachtel oder etwas Ähnliches mit gesammelten Dingen? Erzähle.

4. Kapitel

Seite 30-46

Kalla

Karai vom Steinbockclan erzählte davon, wie die Sonne auf die Erde fiel (S. 40f.).

Leider sind die Satzstreifen durcheinander gewirbelt worden. Schneide sie aus und bringe sie in die richtige Reihenfolge.

Der Löwe war einverstanden und so setzte sich die Sonne auf seinen Rücken. Begleitet wurden sie auch vom Pferd.

Geblendet von der Sonne baten die Menschen die Sonne zum Himmel zurückzukehren, da ihre Glut sonst alles verbrennen würde.

Neugierig geworden beugte sich die Sonne vor, verlor ihr Gleichgewicht und fiel auf die Erde.

An einem Frühlingstag strahlte die Sonne am Himmel.

Die Pflanzen wuchsen und die Menschen tanzten und sangen: „Sonnengeist, wir danken dir für Licht und Wärme.“

Als die Sonne wieder am Himmel stand, schenkte sie dem Löwen und dem Pferd herrliche Mähnen und der Löwe bekam zudem noch ein leuchtendes sonnenfarbendes Fell.

Bis heute sind diese beiden Tiere die besonderen Freunde der Sonne.

Die Heimreise sollte aber würdig und ehrenvoll gestaltet werden. Dazu brauchten sie den Löwen mit seinem breiten Rücken.

Geister spielten in Kallas Welt eine wichtige Rolle. Sie bewachten und beschützten die Menschen. Ein Händler erzählte, warum die Seelen der Verstorbenen in die Sonnenwelt zurückkehren durften, um sich dort mit einer anderen Seele zu vereinen (S. 45f.).

- Ergänze die folgenden Lücken in den Sätzen und schreibe sie dann anschließend vollständig ab. Lies im Buch nach, wenn du unsicher bist.

Die Seelen der Toten wanderten hinunter zum _____ Fluss.
gelben / schwarzen / grünen

Mit einem _____ fuhren sie zum Schattenland.
Schiff / Boot / Kanu

Einmal herrschte im Sonnenreich eine große _____ und die Menschen litten an Hunger und Durst.
Plage / Dürre / Armut

In ihrer Not riefen sie nach ihren verstorbenen Vätern und _____.
Großeltern / Müttern / Tanten

Die Seele einer toten Ahnfrau vereinigte sich mit der Seele einer _____.
Hirschkuh / Taube / Füchsin

Diese lief zu ihren Nachkommen, die das Tier töteten und es _____.
pfl egten / aßen / lagerten

Die Seele des toten Ahnvaters hatte sich mit der Seele des _____ verbunden und stillte den Durst.
Baches / Wassers / Meeres

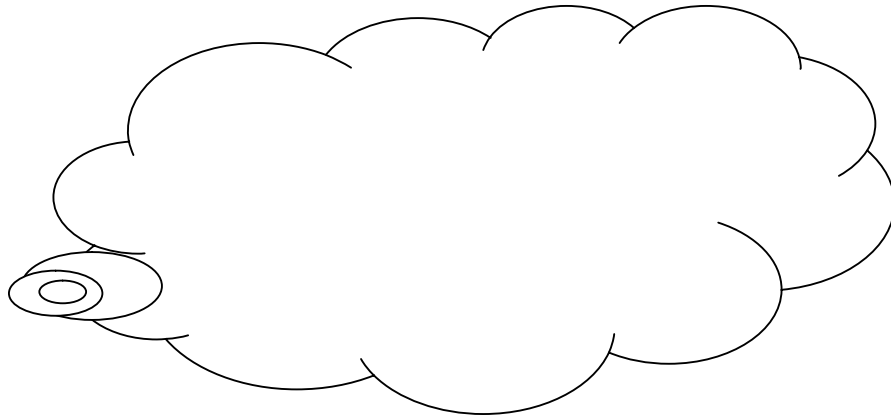
5. Kapitel

Seite 47-52

Die Reise nach Süden

Mauk, Atlin und Roor begegneten einer Frau aus der dunklen Menschenrasse.

- Notiere in Stichworten in deinem Leseheft, wie die Fremde ausgesehen hat und versuche sie in die Wolke zu zeichnen.
- Lies auch auf S. 206 unter dem Stichwort Neandertaler nach sowie auf S. 60f. und S. 78f.



Antworte schriftlich in deinem Leseheft.

- Welche Aussagen gibt es noch über die fremde Frau?
- Wie rettete sie Roor?

6. Kapitel

Seite 53-71

Im Lager des Löwenclans

Kalla und ihr Clan waren nun in ihrem Winterlager.

- Nenne die Vorteile des Winterlagers im Gegensatz zum Sommerlager.
Gern schaute Kalla beim Werkzeugmacher Ferigal vorbei. Er hatte viele Werkzeuge, wie

_____, _____, _____, _____, _____, _____.

Sieh dir zur Beantwortung das Bild auf S. 56/57 an.

- Nimm ein Sachbuch zu Hilfe und versuche, die Werkzeuge zu beschriften.
Arbeite mit einem Partner zusammen.
- Lies im Glossar auf S. 205 nach, was ein Werkzeugmacher herstellte.
- „Auch lagen viele Arten von Steinen auf dem Boden ...“
Kreise nur die Adjektive ein, die das Aussehen von Ferigals Steinen beschreiben.
matt, groß, glatt, körnig, klein, leicht, glitzernd, schwarz, farbig, schwer, grau, weiß
- Obsidian, Sandstein, Pechkohle, Flintstein sind Gesteinsarten. Nenne stichpunktartig, wofür sie verwendet werden. Kennst du weitere Steine? Sammle Bilder.
- Ferigal gab seinem Neffen einen Merksatz für die Steinbearbeitung mit auf den Weg (S. 58).
Wie lautete der Satz?

6. Kapitel

Seite 53-71

Im Lager des Löwensclans

Die Herbstjagd verlief immer nach festen Regeln.

- Erkläre in Stichpunkten, was die Männer alles tun müssen (S. 65/68).

Frage beim Förster nach, wie heute eine Jagd vor sich geht und warum man überhaupt jagt.

Taregun vom Löwensclan zeichnete sich durch einen berühmten Mammutkampf aus (S. 69-70).
Stell dir vor, du bist Taregun. Notiere hier in Ich-Form seine Gedanken und Gefühle.

7. Kapitel

Seite 72-90

Der Rote Felsen

Auf dem roten Felsen wohnte der Seher Loas.

- Welche Aufgaben hatte er? (S. 73)

Wie sah Loas aus? (S. 74f.)

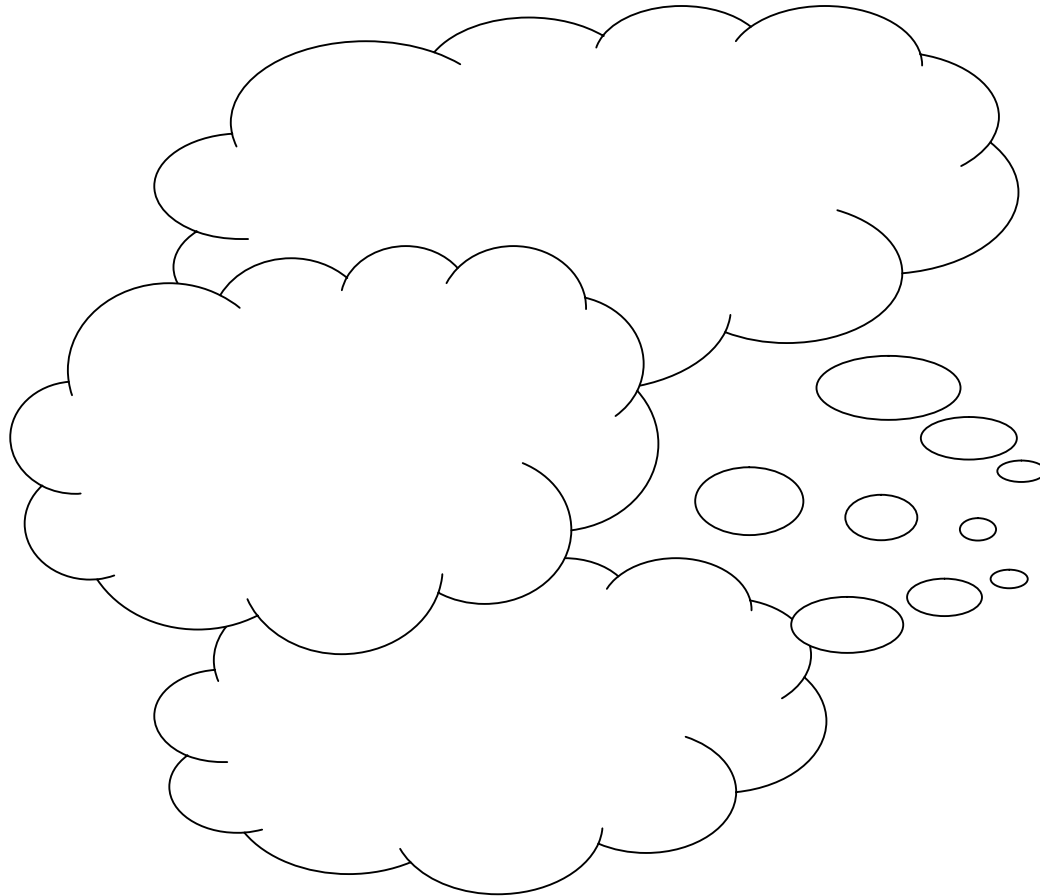
Wie war Loas Seher geworden? (S. 75)

Irinot erzählte am Lagerfeuer von den Vorfahren des Löwensclans (S. 87-90).

- Schreibe Schlüsselbegriffe auf kleine Karten und erzähle die Geschichte einem Kind nach. Danach wechselt ihr.

Mauk war entschlossen, nicht aufzugeben. Er hatte noch einiges vor.

- Schreibe stichpunktartig in die Gedankenblasen, welche Pläne Mauk hatte und auf die Karten, was ihm und seinen Gefährten bis jetzt widerfahren war.



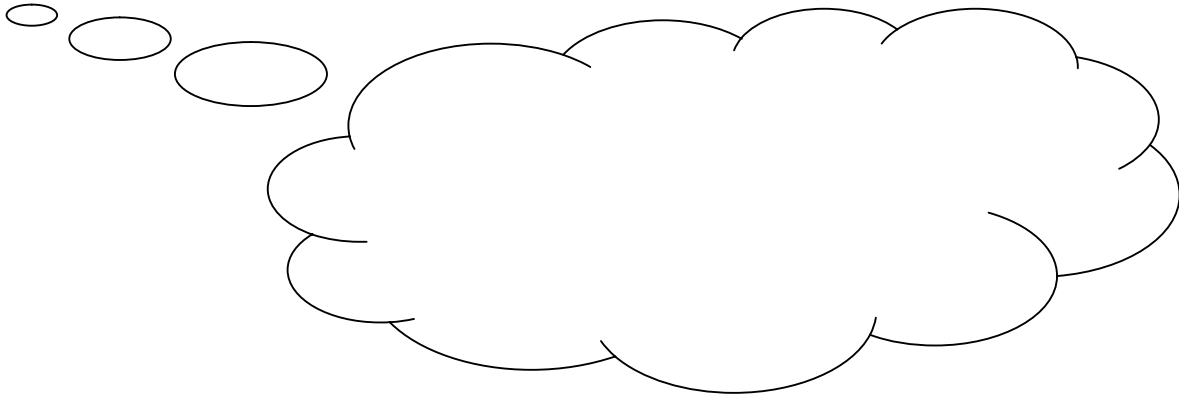
9. Kapitel

Seite 96-106

Die Suche nach Tomo

Kalla und Chani waren gute Freundinnen. Chani schenkte Kalla sogar etwas als Zeichen ihrer Freundschaft, nämlich

Die beiden Mädchen waren gleich alt und hatten beide Spaß am Jagen. Schreibe in Ich-Form in die Gedankenblase, welchen Traum Kalla hatte.



Blaga, die Heilerin, war genau wie der Seher eine Auserwählte.

- Notiere in Stichpunkten, wie ihre Höhle aussieht (S. 100 ff.). Male sie auf ein Extra-Blatt.
-
-

Was waren Blagas Aufgaben?

Auf der Suche nach Tomo erinnerte sich Kalla an die Geschichte, wie Tomo zum Löwenclan gekommen war (S. 104/106).

- Leider haben sich Fehler in die Geschichte geschlichen. Markiere sie in Rot.
Der Löwenclan hatte am blauen See gelagert, als er eines Abends in einem nahe gelegenen Wäldchen eine Rauchfahne aufsteigen sah. Irinot meinte, er würde am nächsten Tag hinübergehen und gucken, wer die Nachbarn wären. Am nächsten Abend aber brannte der Wald lichterloh. Nachdem das Feuer erloschen war, rannten alle zu der Lagerstelle und fanden drei verkohlte Zelte und viele Tote. Während die Männer Kürbisse für die Gräber suchten und die Frauen die Toten schmückten, hörte Mea ein leises Weinen. Schließlich fand man eine tote junge Frau und ihr kleines Kind, kaum neun Monate alt. Das Kind trug den Zahn einer Fledermaus und das Fell eines Bären, da beide seine Schutztiere waren. Mea bat darum, das Kind in den Clan aufzunehmen und Irinot erklärte, dass das Kind den Namen Tomo vom Löwenclan tragen sollte.

10. Kapitel

Seite 107-126

Im Reich von Mutter Ama

Auf der Suche nach Tomo fiel Kalla plötzlich in ein Loch und verschwand in einer unterirdischen Höhle (S. 109-118, S. 122-124, S. 126).

Menschen schreiben besondere Erlebnisse oft in ein Tagebuch.

- Verfasse anstelle von Kalla einen Tagebucheintrag, in dem sie von ihrem Erlebnis und ihren Gefühlen erzählt.
- Verwende dazu die Ich-Form.

- Auch Tomo und Loas waren in der Höhle. Betrachte das Bild auf den Seiten 114/115.
- Was machte der Seher Loas zusammen mit Tomo in der Höhle? Lies auf S. 117/118 nach.
- Warum hatte Loas Tomo in die Höhle mitgenommen?

Kalla hatte Tomo und Loas erkannt.

- Was hättest du an ihrer Stelle getan?

11. Kapitel

Seite 127-131

Die Jagd

Am Tag der Jagd trafen die Männer noch einige Vorbereitungen.

- Bringe die Aussagen in die richtige Reihenfolge, indem du sie nummerierst.
 - Schärfen der Messer
 - Schärfen der Speerspitzen
 - Kontrolle der Waffen
 - Prüfen der Steinschleudern
 - Einreiben der Körper mit Rentierfett

Welche Aufgaben hatten die Treiber? (S. 129)

- Flauko, ein Jäger, wurde von Mauk gerettet. Warum und auf welche Art und Weise?

12. Kapitel

Seite 132-148

Aufbruch im Löwenclan

Die damaligen Jäger erlegten verschiedene Tiere, wie z. B. Bisons, Rentiere oder Mammuts. Die Jagd war aber nicht einfach, sondern gefährlich.

- Beschreibe auf einem Extra-Blatt, wie man ein Mammut erlegen konnte (S. 133f.).
- Nachdem die Männer die Tierkörper zerteilt hatten, mussten die Frauen sie weiterverarbeiten. (S. 134) Was taten sie?

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

- Was stellt man aus Häuten und Knochen her? Fertige eine Liste an.

13. Kapitel

Seite 149-165

Das Clangericht

Um über Mauks Wunsch zu entscheiden, wurde das Clangericht einberufen, was sehr ungewöhnlich war.

- Wer nahm am Clangericht teil und wann wurde es einberufen?

- Wann wurde es das letzte Mal abgehalten und warum?
Lies dazu auch die Geschichte von Galir vom Löwenclan. (S. 152-153)

- Das Clangericht hörte Atlins Geschichte vom Untergang der Feuerpferde, aber dennoch hatten viele Zweifel daran. Was vermuteten einige Personen des Clangerichts? (S. 158f.)

- Die Heilerin Blaga jedoch brachte dem Clangericht einen möglichen Beweis für die Richtigkeit der Geschichte. Was war das für ein Beweis? (S. 162/163)

- Weil die Situation kompliziert und äußerst verwirrend war, kam das Clangericht schließlich zu folgender Entscheidung:

Alle waren am Tag vor dem Kampf fleißig bei der Arbeit. Kalla wollte für ihre Schwester Ixi eine Kette anfertigen. Dazu benötigte sie aber noch Drosselfedern, die sie am Bach finden wollte.

Dort allerdings bekam sie zufällig mit, wie Hogre und Agal einen Plan schmiedeten, um Mauk zu besiegen.

- Was hatten die beiden vor? (S. 170-176). Warum machte Hogre überhaupt den Vorschlag?

- Wie findest du das Verhalten der beiden Männer? Begründe deine Meinung.

- Kalla versuchte Mauk zu warnen, doch ein mächtiges Tier kam Mauk zuvor zu Hilfe, welches auch sein Schutzgeist war. Wie kam Mauk zu seinem Schutzgeist? (S. 177f.)

- Das unmögliche Verhalten hatte Folgen. Was passierte mit Hogre (S.181) und was sollte mit Agal geschehen?

15. Kapitel

Seite 185-198

Das Urteil der Sonne

Mauk und Agal sollten das Problem in einem Kampf lösen, doch es kam ganz anders. Als der Clan bei Toroks Baum angekommen war, brach plötzlich ein Sturm los.

- Erzähle in wenigen Sätzen, was weiter geschah.
Wie verhielten sich die Menschen und was passierte mit Agal? (S. 188-192)

Mauk wurde zum Sieger erklärt und zog mit Yonna, Tomo, Atlin, Roor und Kalla davon, um die Feuerpferde zu suchen.

- Beende folgende Sätze.

Zuvor bat Kalla ihre Mutter darum, mitgehen zu dürfen, aber ihre Mutter _____

Schließlich konnte Loas Mutter Sina überzeugen, indem er _____

Warst du schon einmal längere Zeit von deinen Eltern getrennt?
Wie hast du diese Trennung empfunden?

Anregungen für einen handelnd-produktiven Umgang mit dem Buch

Lexikonseite zur Steinzeit-Sprache

In den einzelnen Geschichten verwenden die Steinzeitmenschen Begriffe, die uns heute eher fremd sind oder einer kurzen Erklärung bedürfen. Erkläre die noch offenen Begriffe.

Weltendach:	_____
Nordland:	Länder, die im Norden liegen (heute z. B. Schweden, Norwegen, Finnland)
Südland:	Länder, die im Süden liegen (heute z. B. Spanien, Südfrankreich, Italien)
Große Berge im Süden:	Gebirge der Alpen
Sonnenland:	Leben auf der Erde
Schattenland:	_____
Schwarzer Fluss:	Weg durch die Unterwelt ins Totenreich
Großes Wasser:	große Meere (z. B. Nordsee, Ostsee oder Mittelmeer) oder Ozeane (Atlantik)
Feuriger Brei:	glühende Lava, die ein Vulkan ausspeit
Rauchender Berg:	_____
Land des Schlafs:	Winterschlaf bei Tieren, z. B. Bären
Stechmücken in den Kopf gesetzt:	Flausen oder Unsinn im Kopf haben
Kleiner Tod:	_____
Stechende Lanzen:	Sonnenstrahlen
Ahnen:	_____

Die Tierwelt der Steinzeit

Im Glossar S. 204 und im gesamten Buch werden viele Tiere der Steinzeit, wie z. B. Rentiere, Bisons oder Steinböcke genannt. Mammut und Wollnashörner, die man oft erlegte, sind allerdings heute schon ausgestorben.

Tiere jagte man aber nicht nur, sondern sie traten auch als Schutztiere für den Menschen auf. Kalla hatte den Wolf als Schutzgeist.

- Notiere hinter die folgenden Namen die jeweiligen Schutztiere.

Tomo:	_____	Irinot:	_____
Mauk:	_____	Karai:	_____
Torok:	_____	Bagar:	_____
Hogre:	_____	Oni:	_____
Arut:	_____	Atlin und Loas:	_____

Wie man in der Steinzeit Feuer machte

Seite 18

Mauk machte Feuer, damit er und seine Begleiter in der Höhle besser sehen konnten.

Bringe die Sätze durch Eintragen der Ziffern 1-4 in die richtige Reihenfolge.

- In einem kleinen Nest aus Stroh wurde die Flamme vorsichtig angepustet.
 - Die Glut wurde mit dem abgeschabten Zunderpilz aufgefangen.
 - Zwei Feuersteine wurden aneinander geschlagen.
 - Wenn die ersten kleinen Flammen aufflackerten, konnte man daran Strohspäne anzünden.
- Erkläre nun die Redensart „Etwas brennt wie Zunder“. Besprecht eure Erklärungen in der Klasse.
 - Finde mit Hilfe von Büchern, des Internets oder über Nachfragen (Eltern u. a.) heraus, welche weiteren Methoden des Feuermachens es gab.
 - Wie konnte der Mensch in den Besitz von Feuer kommen, bevor er das Feuermachen selbst beherrschte?

Loas und seine Visionen

Seite 80

Loas sah neue Clane kommen, während die eigenen Seelen zurückkehrten in Amas Reich. Er sah weitere Ereignisse:

- Menschen, die die Wolken durchstachen und zum Weltendach flogen.
- Menschen, die auf riesigen Schwänen flogen, deren Schwingen größer waren als die Äste von Toroks Baum.
- Menschen, die auf hölzernen Mammuts ritten, deren Atem wie schwarzer Dampf bis in die Wolken stieg.
- Käfer, die mit glänzenden Panzern in großen Scharen über die Erde liefen.

Was könnte mit den verschiedenen Bildern gemeint sein?

- Besprecht euch zuerst in einer Dreier-Gruppe.
- Tauscht dann eure Vermutungen in der Klasse aus und gestaltet zu einem der Bilder eine passende Collage.

Mit Hilfe von Höhlenmalereien, z. B. aus Niaux, Altamira oder Lascaux in Frankreich wissen wir heute mehr über das Leben der ersten Menschen. In den Höhlen hinterließen sie gemalte oder geritzte Zeichnungen, um über ihre Jagden zu informieren oder um Tiere zu verehren.

Die Steinzeitmenschen malten mit Pflanzen-, Ruß- und Erdfarben. Dazu benutzten sie ihre Finger, Pinsel aus Tierhaaren, Grasbüschel oder Knochen zum Aufpusten der Farben.

Lies noch einmal nach, womit die Wände bemalt waren, die Mauk und seine Gefährten sahen (S. 19-21), bzw. das, was Kalla sah (S. 115 ff. und S. 202).

Nun kannst du probieren, wie die Steinzeitmenschen zu malen.
Dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten.

- a) Auf einer Schieferplatte (Reste kannst du dir z. B. beim Dachdecker beschaffen) kannst du mit einem Nagel ein Tier einritzen. Kraft und Ausdauer sind hier gefragt. Wenn du fertig bist, reibst du die Platte mit etwas Fett ein.
- b) Du kannst auch größere Natursteine mit Tierzeichnungen bemalen.
Verwende hierzu Plakatfarbe.
- c) Zeichne auf Pappe ein Steinzeittier auf. Den Hintergrund bestreichst du mit angerührtem Mehlkleister. Damit die Pappe wie eine echte Felswand aussieht, streust du ein wenig Sand darüber.

Am Ende der Erzählung scheinen Mauk und seine Gefährten die Feuerpferde gefunden zu haben.

- Überlege dir auf einem Extra-Blatt, wie die Erzählung weitergehen könnte.
Was erlebt Kalla am nächsten Tag?
Begegnen ihnen noch andere Menschen?
Finden sie die Pferde?
- Nimm dir ein DIN A3-Blatt und zeichne zwei Pferde in Umrissen vor.
Male sie anschließend in unterschiedlichen Rottönen an.

Schaut euch gemeinsam die ‚Blauen Pferde‘ des Malers Franz Marc an.

- Welche Wirkung haben seine Farben auf den Betrachter?

Tod und Beerdigung

Seite 123/125/167ff./204/140f./192

Das Leben der Steinzeitmenschen war geprägt von Leben und Tod.

Oni, die Frau Mauks wurde beerdigt, ebenso die Fremde sowie Agal und Tivilana.

- Lies auf den angegebenen Seiten nach und fertigt in einer Dreiergruppe ein Info-Plakat zum Thema Tod und Beerdigung an.
Findet auch passende Bilder dazu.
- Informiere dich, was passiert, wenn bei uns jemand stirbt?
Was geschieht auf einer Beerdigung?
Versuche den Ablauf in der richtigen Reihenfolge wiederzugeben.
Vergleicht und besprecht eure Arbeitsergebnisse in der Kleingruppe.
- Vergleicht in einem Unterrichtsgespräch die Beerdigung der Steinzeitmenschen mit unseren Beerdigungsritualen.

Rund um den Mond

Seite 64/S.107ff.

Entscheide dich, welche der beiden Geschichten du für eine Foliendarstellung auswählen möchtest:

„Wolf und Mond“ (S. 64) oder „Das Geheimnis des Mondes“ (S. 107ff.)

- Arbeitet in einer Vierer- oder Fünfer-Gruppe.
- Lest die Geschichte nochmals aufmerksam durch.
Überlegt, wie viele Rollen im Stück vorkommen und welche Landschaften ihr als Kulisse benötigt.
- Nehmt Folien, die für den OHP geeignet sind, zeichnet die Figuren darauf und schneidet sie aus. Klebt Schaschlikspieße mit Tesafilm an, damit die Figuren beweglich sind.
- Nun malt ihr die Kulissen auf die Folien.
- Die Geschichte übt ihr am besten am OHP.
Zuerst verteilt ihr die Rollen.
Einer liest die Geschichte vor, ein anderer wechselt die Hintergrundbilder und die übrigen Mitspieler bewegen die Stabfiguren.
- Überlegt euch auch, ob und wie ihr Musik einsetzen wollt.

Nahrung der Steinzeitmenschen

Seite 67/203

Die Steinzeitmenschen jagten Tiere ihrer Umgebung und sammelten Früchte und Pflanzen, deshalb nennt man sie auch „Jäger und Sammler“. Gekostet wurde das, was die Natur gerade hergab.

- Markiere die Nahrungsmittel grün, die die Menschen schon in der Steinzeit sammeln konnten.

Haselnüsse Fische Wachteleier Löwenzahn Salbei Getreide
Pfefferkörner Honig Minze Brennesselblätter Pilze Wurzeln
Wacholderbeeren Brombeeren Malve Sellerie Schlehe Klee Reis
Schafgarbe Bananen Ananas Kiwis Oliven Orangen Zwiebeln

- Denke dir jetzt ein Steinzeitmenü aus.
Du hast: Getreide, Beeren, Haselnüsse, Pilze, Kräuter, Milch, Fisch.
- Schreibe dein Rezept auf ein Extra-Blatt.
- Vielleicht habt ihr Lust, ein einfaches Fladenbrot, wie es in der Steinzeit gegessen wurde, zu backen? Rezepte für Fladenbrote findet ihr im Backbuch oder im Internet.

Dankgebete

Seite 119ff.

Loas und Tomo trugen ein großes Dankgebet vor, in dem sie Mutter Ama und dem großen Himmelsstier dankten.

- Wofür dankten sie?

Außerdem bekannten sie, Rentier und Mammut zu jagen, aber gleichzeitig ehren zu wollen.

Zuletzt riefen sie die vier Geister der Ahnväter an: _____, _____, _____

und _____.

Auch wir haben Gebete. Welche Gebete kennst du? Stell eine Wand mit unterschiedlichen Gebeten zusammen. Es können Dank-, Bitt-, Abend-, Morgen- oder Tischgebete sein.

- Betest du und warum betet man überhaupt?
Überlege diese Frage gemeinsam mit einem Partner.

Aus vielen Pflanzen und Kräutern wurden schon in der Steinzeit Heilmittel hergestellt.

Weinkraut z. B. hilft bei Kopfschmerzen, die echte Katzenminze bei Erkältungen.

- Blaga verwendete verschiedene Kräuter. Schreibe hinter die Kräuter, wofür sie nützlich sind.

Brei aus Beinwurz: _____

Sud aus Weidenrinde: _____

Klee: _____

Kamille: _____

Schafgarbe: _____

Auch heute noch sind in vielen Medikamenten Heilkräuter enthalten.

- Erkundige dich beim Apotheker, deinen Eltern oder Großeltern, wofür diese Kräuter gut sind: Wermut, Eisenkraut, Pfefferminz, Baldrian und Johanniskraut.

Kalla hat Angst ...

Kalla war aus Versehen in die Höhle geraten, als sie auf der Suche nach Tomo war.

Seit diesem Ereignis war sie völlig verändert, aber sie traute sich nicht, sich jemandem anzuvertrauen.

- Markiere nur die Adjektive, die Kallas momentanes Gefühlsleben kennzeichnen. Finde weitere.

fröhlich	aufgeregt	ängstlich	fahrig	nervös
glücklich	erschrocken	ratlos	aufgewühlt	mutlos
		vergnügt		

Kalla hatte außerdem die Geschichte von Miri vom Wollnashornclan im Ohr, die in die Welt der Männergeheimnisse gedrungen war. (S. 138f.)

- Lies die Geschichte noch einmal durch und gestalte einen Kurz-Comic in fünf Bildern.
- Schließlich redete Kalla mit Tomo. Sie wollte ihren Kummer loswerden. Wie fühlte sie sich daraufhin? (S. 183f.)
Finde passende Adjektive.

Bis zum modernen Menschen (homo sapiens), wie wir ihn heute kennen, war es ein weiter Weg.

- Bringe die folgenden Entwicklungsstufen in die richtige Reihenfolge.
- Suche dann im Internet Abbildungen zu den einzelnen Menschentypen.
- Erstelle abschließend einen Zeitstrahl, an den du die jeweiligen Entwicklungsstufen kleben kannst. Schreibe kurze Texte dazu.

homo habilis – Cro-Magnon-Mensch – australopithecus homo sapiens –

homo neanderthalensis – homo erectus

- Vergleiche den Menschen heute mit dem Steinzeitmenschen in einer Tabelle. Welche Gemeinsamkeiten aber auch Unterschiede gibt es? Arbeite mit einem Partner zusammen. (S. 199-200)

Beurteilungsbogen

	selten	0	häufig
Arbeitsverhalten			
Es hat mir Spaß gemacht, das Buch „Kalla“ zu bearbeiten.			
Ich habe mit einem Partner und auch in der Kleingruppe daran gearbeitet.			
An Gesprächen habe ich mich aktiv beteiligt.			
Die Aufgaben auf den Arbeitsblättern habe ich selbstständig ausgeführt.			
Ich habe Wörter, die ich nicht verstanden habe, im Lexikon oder im Internet nachgeschlagen.			
Meine Arbeitsergebnisse habe ich vor der Klasse präsentiert.			
Lesetagebuch			
Mein Lesetagebuch ist vollständig und geordnet.			
Das Deckblatt ist interessant gestaltet.			
Ich habe mich bemüht, ordentlich zu schreiben.			
Ich habe darauf geachtet, wenig Fehler zu machen.			
Neues Wissen			
Ich kenne die wichtigsten Personen des Buches.			
Mein Wissen über die Steinzeit konnte ich erweitern.			
Bei der Vorstellung meiner Arbeitsergebnisse konnte ich auf Rückfragen sicher Auskunft geben.			

Was willst du beim nächsten Mal besser machen?

Das hat mir besonders gefallen/das hat mir nicht gefallen:

Lösungsblatt

1. Kapitel: Schöpfung

2. Kapitel: Rata / Berg / Feuer / Feuerschleim / schreiend / drei Pferde / Mähnen / Geistern / Ahnvater / Ahnmutter

Hasen, Mammuts, Bisons, Füchse, Rentiere, Antilopen

4. Kapitel: Flintmesser / Wurfspeere / Sehnenschnüre / Schnecken / Vogeleier / Pilze / Knochen / Kräuter / Wurzeln / Beeren

An einem Frühlingstag strahlte die Sonne am Himmel. Die Pflanzen wuchsen und die Menschen tanzten und sangen: „Sonnengeist, wir danken dir für Licht und Wärme.“ Neugierig geworden beugte sich die Sonne vor, verlor ihr Gleichgewicht und fiel auf die Erde. Geblendet von der Sonne, baten die Menschen die Sonne zum Himmel zurückzukehren, da ihre Glut sonst alles verbrennen würde. Die Heimreise sollte aber würdig und ehrenvoll gestaltet werden. Dazu brauchten sie den Löwen mit seinem breiten Rücken. Der Löwe war einverstanden und so setzte sich die Sonne auf seinen Rücken. Begleitet wurden sie auch vom Pferd. Als die Sonne wieder am Himmel stand, schenkte sie dem Löwen und dem Pferd herrliche Mähnen und der Löwe bekam zudem noch ein leuchtendes sonnenfarbenes Fell. Bis heute sind diese beiden Tiere die besonderen Freunde der Sonne.

schwarzen / Boot / Dürre / Müttern / Hirschkuh / aßen / Wassers

6. Kapitel: Stichel / Kratzer / Beile / Keile / Meißel / Bohrer

matt, groß, glatt, körnig, klein, leicht, glitzernd, schwarz, farbig, schwer, grau, weiß

9. Kapitel: Nächster Abend / drei verkohlte Zelte / Kürbisse / 9 Monate / Fell eines Bären

11. Kapitel: Kontrolle der Waffen / Steinschleudern prüfen / Schärfen der Messer / Schärfen der Speerspitzen / Einreiben der Körper mit Rentierfett

Handelnd-produktive Aufgaben

Ahnen: Vorfahren/Verwandte, die vor uns gelebt haben (z. B. Uropa, Großtante ...)

Schutztiere:

Tomo : Fledermaus, Wiesel

Atlin und Loas: Bär

Mauk: Falke

Oni: Otter

Torok: Rabe

Irinot: Bussard

Hogre: Luchs

Karai: Schwalbe

Arut: Otter

Bagar: Marder

Wie man Feuer macht: Zwei Feuersteine werden aneinander geschlagen. Die Glut wird mit dem abgeschabten Zunderpilz aufgefangen. In einem kleinen Nest aus Stroh wird die Flamme vorsichtig angepustet. Wenn die ersten Flammen aufflackern, kann man daran Strohspäne anzünden.

Nahrung der Steinzeitmenschen: Haselnüsse, Fische, Wachteleier, Löwenzahn, Salbei, Pfefferkörner, Honig, Minze, Brennesselblätter, Pilze, Wurzeln, Wacholderbeeren, Brombeeren, Malve, Sellerie, Schlehe, Klee, Reis, Schafgarbe, Banane, Ananas, Kiwis, Oliven, Orangen, Zwiebeln

Kräuter:

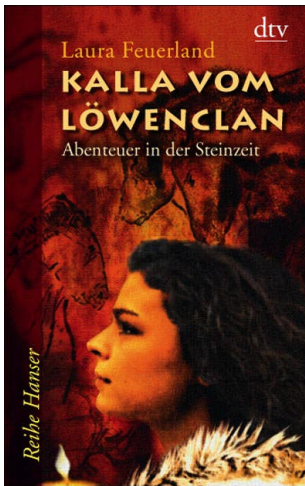
Brei aus Beinwurz: bei Verletzungen, wirkt blutstillend

Sud aus Weidenrinde: gegen Schmerzen und Fieber

Klee: gegen Durchfälle

Kamille: bei Krämpfen

Schafgarbe: bei Halsentzündungen



Laura Feuerland
Kalla vom Löwenclan.
Abenteuer in der Steinzeit
Mit Illustrationen von Doris Katharina Künster
208 Seiten

EURO 7,95 [D] 8,20 [A]
ISBN 978-3-423-62438-1
Ab 8

Impressum:

© 2010 Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & Co. KG, München

Alle Rechte vorbehalten

In neuer Rechtschreibung

Reihe Hanser
Deutscher Taschenbuch Verlag
Friedrichstraße 1a
80801 München
www.reihevanser.de

Reihe Hanser Unterrichtspraxis
Idee, Konzeption und Redaktion
Marlies Koenen
INSTITUT FÜR IMAGE+BILDUNG, Berlin 2010